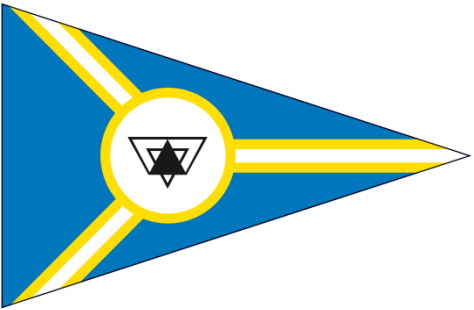


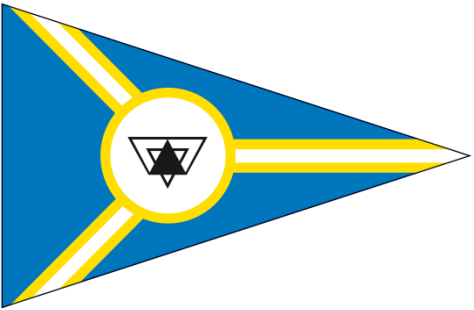
Einweisung
für
JEANNEAU Sun Odyssey
„ANDROS“
(Theoretischer Teil)



Agenda

- Das Boot selbst
- Benutzungsordnung
- Logbuch
- Im Detail:
 - An Deck
 - Unter Deck
 - An- / Ablege-Manöver
 - Verlassen des Bootes
 - Tipps und Tricks
 - Fragen?





Das Boot selbst – FN50099

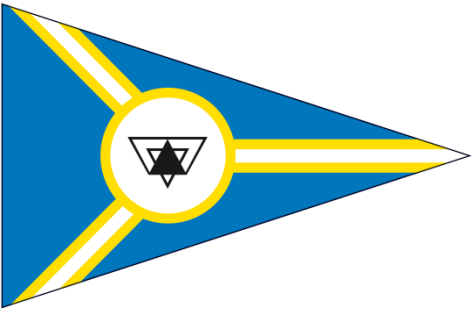
Hauptabmessungen

L.ü.A.:	9,50	m
Tiefgang:	1,45	m
Verdrängung leer:	4050	kg
B.ü.A:	3,00	m
Ballast:	1350	kg
Hull type:	GFK	



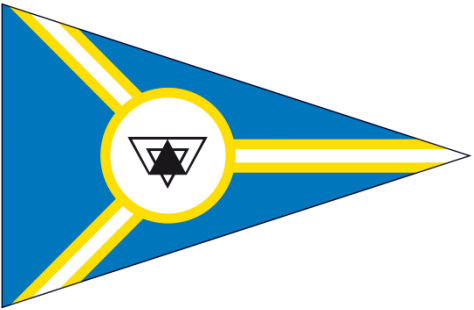
➔ **Die Einweisung wird komplexer**





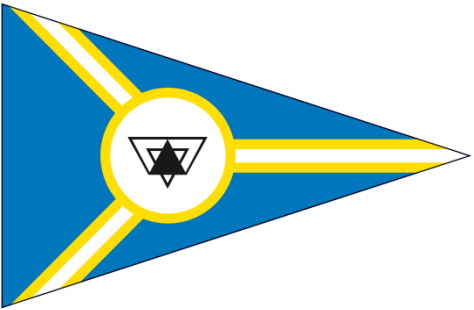
Benutzungsordnung (1/3)

- Aktuell gültige Benutzungsordnung steht im Mitglieder-Bereich auf der Homepage
→ Benutzungsordnung muss akzeptiert werden, daher bitte durchlesen
- Mindestgröße der Crew ist 2 Personen – besser sind 3 Personen!
- Nur mit Bootsschuhen an Board (keine Turnschuhe wegen Steinen in Sohle)
- Nutzungspauschale
 - nur noch ganze Tage möglich (Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang)
 - Tagespauschale beträgt 75 €
 - Last-Minute-Möglichkeit 50 €, Reservierung am gleichen Tag – Nutzung bis Sonnenuntergang
 - Buchungsgebühr je Kalendereintrag 15 € (wird auf Tagespauschale angerechnet)



Benutzungsordnung (2/3)

- Keiner fährt an Takelmast für Reparaturen ohne Obmann
- Rückgabe des Bootes → sauber und aufgeräumt
- Takelmeister, Obmann & Team
- Keine Ausfahrt ohne Eintragung im Kalender (Versicherungsrechtlich)
- Schlüssel wird ausgehändigt gegen Bezahlung von 20 €
- Bestätigung Einweisung erfolgt über ein Einweisungsprotokoll
- Es dürfen keine Veränderungen am Boot vorgenommen werden

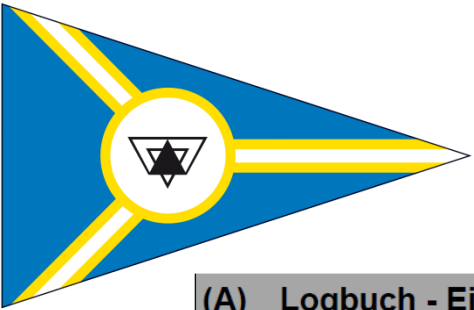


Benutzungsordnung (3/3)

- Versicherungsrechtlich:
 - Bootshaftpflicht für Schäden bei anderen Booten/Personen besteht
 - Boot ist z. Zt. nicht Vollkasko versichert
 - Sichtkontrolle bezüglich Beschädigung vor Fahrtantritt!
 - Skipper-Haftpflicht braucht jeder selbst
- Logbuch
 - Neues Design, da mehr Ausstattung
 - Info an Obmann & Team, wenn Auffälligkeiten/Probleme
 - Logbuch bleibt im Kartentisch der Andros

(A) Logbuch - Eintrag		
Schiffsführer: Crew:	Datum: Startzeit: Ende: <small>(bei mehreren Tagen: je ein Eintrag pro Tag)</small>	Fortlaufende Nr.: <small>(letzter Eintrag +1)</small>
Windverhältnisse: Motor: Std Zähler ablesen: Euro für Dieseltank: <small>(pro angefallene 1/2 Motorstunde ist 1 Euro in die Dieseltank zu legen)</small>	Stand Anfang: (€), Stand Ende: (h)	Verbrauchte Laufzeit: (h)
Segelgebiet: anderes Gebiet / Häfen:	<input type="checkbox"/> Überlinger See	Für Abrechnung: Art der Ausfahrt <input type="checkbox"/> privat (Lastschrift für Skipper) <input type="checkbox"/> Einweisung / Ausbildung
(B) Tätigkeiten vor Antritt der Bootsfahrt		
Checkliste für die Boots-Übernahme:		Bemerkung:
<input type="checkbox"/> Boot mit Genua-/Steuerrad und Sonnendach abgedeckt <input type="checkbox"/> Autopilot ausgekuppelt (Kuppelungshebel obere Position) <input type="checkbox"/> Sichtkontrolle bzgl. Schäden am Deck & Oberwasserschiff <input type="checkbox"/> Boot im gereinigten Zustand, Landstrom liegt an <input type="checkbox"/> 6 Fender, 2 Bootshaken, 1 Deckschrubber, 1 Rettungsring <input type="checkbox"/> 8 Schwimmwesten, 2 leere Schmutzwasserbehälter <input type="checkbox"/> Gashähne zu (Achterkajüte und Herd) Toilette versiegelt <input type="checkbox"/> Türen über Gummi gesichert <input type="checkbox"/> Fernglas, Fäkalienkarte im Kartentisch vorhanden <input type="checkbox"/> Schlüssel für Wasser-/Fäkalien-Tankdeckel im Kartentisch vorhanden <input type="checkbox"/> Segelzustand in Ordnung		
<input type="checkbox"/> Vor dem Antritt einer Bootsfahrt ist für „Klar Schiff“ zu sorgen, d.h., alle Türen, Schränke, Kühltruhe sind zu schließen, Gegenstände sind zu sichern, bei Wellenango sind auch die Fenster zu schließen, Vordere Dachluke ist immer zu schließen.		
Startvorgang des Motors:		
1. Dieselstand > 1/3 der Tankgröße (s. Markierung)	2. Batteriespannung > 12 V liegen	
3. Gashebel in Neutralposition	4. Motorschlüssel in AN Position drehen, der Alarmsummer ertönt	
5. Startknopf < 5 Sek. drücken, Motor springt an, alle Kontrolllampen gehen aus (für erneuten Start immer 15 Sek. warten)	6. Überprüfen, ob Kühlwasser aus dem Auspuff kommt	
7. Motor sofort abschalten, wenn der Alarmsummer bzw. die Kontrolllampe nicht ausgehen oder kein Kühlwasser aus dem Auspuff kommt, oder der Motor stark quält. => Unmittelbar den OB bzw. TK informieren.		
Motor ausschalten:		
1. Gashebel in Neutralposition stellen	2. Dekompressionshebel ziehen bis der Motor steht, der Alarmsummer ertönt erneut	
3. Motorschlüssel in die OFF Position drehen, rausziehen und im Kartentisch versorgen		
(C) Tätigkeiten bei Beendigung der Bootsfahrt		
Nutzung Toilette (50 Liter):		Nutzung des Wassertanks (150 Liter):
<input type="checkbox"/> Toilette wurde genutzt, OB für Versiegelung informieren	<input type="checkbox"/> Wasser wurde genutzt	<input type="checkbox"/> Wassertank und Schmutzwasserbehälter entleert
<input type="checkbox"/> Fäkalientank selbst entleert	<input type="checkbox"/> Wassertank mit 100 Liter und 15 ml AQUA Clean aufgefüllt, und 1,5 Euro in die Wasser-/Gas-/Fäkalienkasse gelegt	<input type="checkbox"/> Wassertank mit 100 Liter und 15 ml AQUA Clean aufgefüllt, und 1,5 Euro in die Wasser-/Gas-/Fäkalienkasse gelegt
<input type="checkbox"/> Danach Fäkalientank mit 5 Liter Wasser und 50 ml PuryanUltra befüllt und 1 Euro in die Wasser-/Gas-/Fäkalienkasse gelegt	<input type="checkbox"/> Oder Vorgang gegen Belastung von 20 Euro dem OB überlassen.	<input type="checkbox"/> Oder Vorgang gegen Belastung von 10 Euro dem OB überlassen.





Logbuch (1/3)

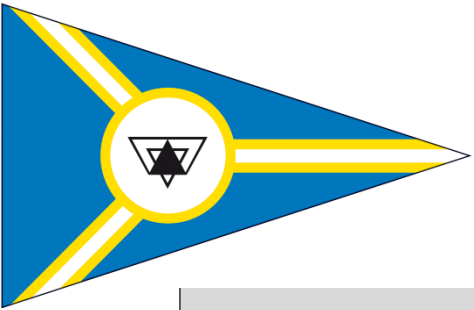
(A) Logbuch - Eintrag		
Schiffsführer: Crew:	Datum: Startzeit: Ende: <small>(bei mehreren Tagen: je ein Eintrag pro Tag)</small>	Fortlaufende Nr.: <small>(letzter Eintrag +1)</small>
Windverhältnisse:	Motor-Std-Zähler ablesen: Stand Anfang: (h), Stand Ende: (h) Euro für Dieseltasse: (€), Verbrauchte Laufzeit: (h) <small>(pro angefallene 1/2 Motorstunde ist 1 Euro in die Dieseltasse zu legen)</small>	
Segelgebiet: anderes Gebiet / Häfen:	<input type="checkbox"/> Überlinger See	Für Abrechnung: Art der Ausfahrt <input type="checkbox"/> privat (Lastschrift für Skipper) <input type="checkbox"/> Einweisung / Ausbildung
(B) Tätigkeiten vor Antritt der Bootsahrt		
Checkliste für die Boots-Übernahme:		
<input type="checkbox"/> Boot mit Genua-/Steuerrad und Sonnendach abgedeckt <input type="checkbox"/> Autopilot ausgekuppelt (Kupplungshebel obere Position) <input type="checkbox"/> Sichtkontrolle bzgl. Schäden am Deck & Oberwasserschiff <input type="checkbox"/> Boot im gereinigten Zustand, Landstrom liegt an <input type="checkbox"/> 6 Fender, 2 Bootshaken, 1 Deckschrubber, 1 Rettungsring <input type="checkbox"/> 6 Schwimmwesten, 2 leere Schmutzwasserbehälter <input type="checkbox"/> Gashähne zu (Achterkajüte und Herd) Toilette versiegelt <input type="checkbox"/> Türen über Gummis gesichert <input type="checkbox"/> Fernglas, Fäkalienkarte im Kartentisch vorhanden <input type="checkbox"/> Schlüssel für Wasser-/Fäkalien-/Tankdeckel im Kartentisch vorhanden <input type="checkbox"/> Segelzustand in Ordnung	Bemerkung:	
<input type="checkbox"/> Vor dem Antritt einer Bootsahrt ist für „Klar Schiff“ zu sorgen. D.h., alle Türen, Schränke, Kühltruhe sind zu schließen, Gegenstände sind zu sichern, bei Wellengang sind auch die Fenster zu schließen. Vordere Dachluke ist immer zu schließen.		

Es gibt einen Betriebsstundenzähler. Bezahlung nicht vergessen 😊

Bitte Auffälligkeiten eintragen und aktive Rückmeldung an den Obmann & Team

Selbstverständlichkeit die gerne vergessen wird





Logbuch (2/3)

Startvorgang des Motors:	
1. Dieselstand >1/3 der Tankgröße (s. Markierung)	2. Batteriespannung > 12 V liegen
3. Gashebel in Neutralposition	4. Motorschlüssel in AN Position drehen, der Alarmsummer ertönt
5. Startknopf < 5 Sek. drücken, Motor springt an, alle Kontrolllampen gehen aus (für erneuten Start immer 15 Sek. warten)	6. Überprüfen, ob Kühlwasser aus dem Auspuff kommt
7. Motor sofort abschalten, wenn der Alarmsummer bzw. die Kontrolllampe nicht ausgehen oder kein Kühlwasser aus dem Auspuff kommt, oder der Motor stark qualmt. => Unmittelbar den OB bzw. TK informieren.	
Motor ausschalten:	
1. Gashebel in Neutralposition stellen	2. Dekompressionshebel ziehen bis der Motor stent, der Alarmsummer ertönt erneut
3. Motorschlüssel in die OFF Position drehen, rausziehen und im Kartentisch versorgen	
(C) Tätigkeiten bei Beendigung der Bootsfahrt	
Nutzung Toilette (50 Liter):	Nutzung des Wassertanks (150 Liter):
<input type="checkbox"/> Toilette wurde genutzt, OB für Versiegelung informieren	<input type="checkbox"/> Wasser wurde genutzt
<input type="checkbox"/> Fäkalientank selbst entleert	<input type="checkbox"/> Wassertank und Schmutzwasserbehälter entleert
<input type="checkbox"/> Danach Fäkalientank mit 5 Liter Wasser und 50 ml PuryanUltra befüllt und 1 Euro in die Wasser-/Gas-/Fäkalienkasse gelegt	<input type="checkbox"/> Wassertank mit 150 Liter und 15 ml AQUA Clean aufgefüllt, und 1,5 Euro in die Wasser-/Gas-/Fäkalienkasse gelegt
<input type="checkbox"/> Oder Vorgang gegen Belastung von 20 Euro dem OB überlassen.	<input type="checkbox"/> Oder Vorgang gegen Belastung von 10 Euro dem OB überlassen..

Motor springt nach 3-5 Sek. Locker an

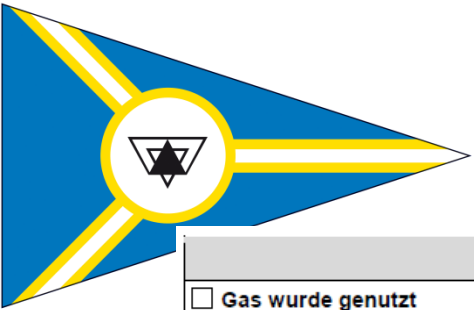
Aus hygienischen Gründen extrem wichtig

Aufwandsgebühr für Leerung.

Beseitigung von Verstopfung kostet 250 €

Zusätze nicht vergessen. Kein Trinkwasser!





Logbuch (3/3)

Nutzung Gasherd (Gasflaschengröße 3kg):	
<input type="checkbox"/> Gas wurde genutzt	
<input type="checkbox"/> Gasschalter am Herd geschlossen	
<input type="checkbox"/> Gashahn im Schrank der Achterkajüte geschlossen	
<input type="checkbox"/> Gashahn an der Gasflasche geschlossen	
<input type="checkbox"/> Ein Euro für die Nutzung pro Tag in die Wasser-/Gas-/Fäkalienkasse legen	
<input type="checkbox"/> OB informieren wenn die Gasflasche leer ist bzw. gewechselt wurde	
Checkliste für die Boots-Übergabe:	
<input type="checkbox"/> Fender auf Höhe des Nachbarbootes ansetzt	
<input type="checkbox"/> Festmacher am Heck über Kreuz gesetzt. Genügend Abstand zum Steg halten	
<input type="checkbox"/> Landstrom angelegt, Schalter muss auf Ladevorgang stehen. 220V werden über rote Kontrolllampe angezeigt	
<input type="checkbox"/> Alle Stromverbraucher abgeschaltet.	
<input type="checkbox"/> Alle Gegenstände an ihren Platz zurückgestellt. Sämtliche private Gegenstände sind vom Bord zu nehmen	
<input type="checkbox"/> Kühltruhe, Waschbecken, WC wurden genutzt und gereinigt.	
<input type="checkbox"/> Boot innen und außen im gereinigten Zustand verlassen	
<input type="checkbox"/> Türen bleiben offen und werden über Gummis gesichert und die Fenster wurden verriegelt	
<input type="checkbox"/> Boot abdeckt: Genua-/Sommer-/Steuerradpersenning angebracht	
<input type="checkbox"/> Autopilot bleibt ausgekuppelt (Kupplungshebel befindet sich dabei in oberer Position)	
<input type="checkbox"/> Backskiste mittels Zahlenschloss abgeschlossen. Der Code lautet 888	
<input type="checkbox"/> Schott abgeschlossen	
<input type="checkbox"/> Boot desinfiziert gemäß Corona Verordnung	
<input type="checkbox"/> Bei Verlassen des Boots Hecksicherungsreling geschlossen	
<input type="checkbox"/> Bei besonderen Vorkommnissen bzw. Schäden oder Fäkalientankleerung ... unmittelbar mit dem OB bzw. Takelmeister in Kontakt treten bzw. die nächste Crew informieren.	
Hinweise für nächste Crew:	Unterschrift Schiffsführer:

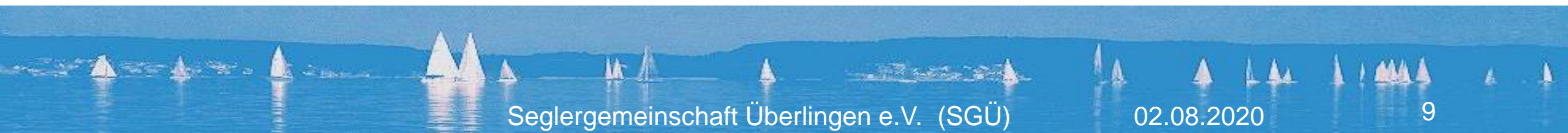
Gebühr pro Tag

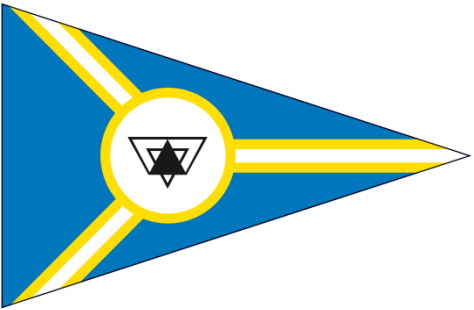
Immer Landstrom

Alles private muss raus;
Der Kühlschrank ist absolut leer!

Stichprobenartige
Überprüfung!

Gerne auch in den Seiten
davor schauen

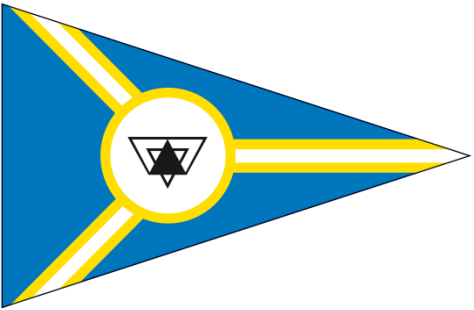




An Deck (1/7)

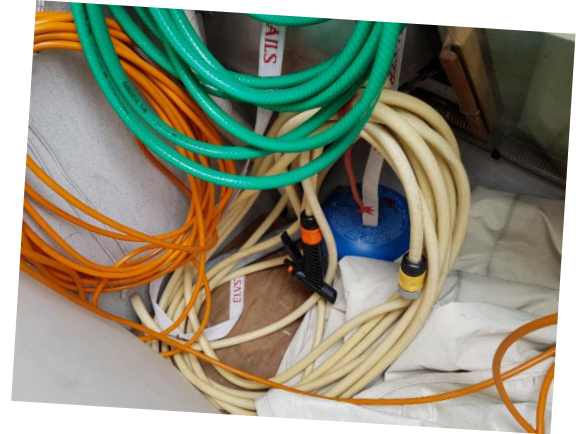
- Es gibt eine Baumpersenning, Genuapersenning, Steuerradpersenning
- Groß wird in Lazy-Jacks aufgenommen
→ zum Segeln nur locker hochziehen, nicht anknallen!
→ für die Abdeckung mit der Persenning müssen diese wieder „entspannt“ werden
- Nicht an Badeleiter festhalten, ist nur mit Gummiseil gesichert
- Niedergangs-Schott wird in Backskiste gestaut.
- Backskiste ist sehr groß und tief
→ nicht mit dem Fuß auf die Abtrennungen stehen!





An Deck (2/7)

- Backskiste ist mit Zahlenschloss gesichert
→ Achtung mit dem Deckel, immer nur mit gesichertem Deckel etwas rausholen!
- Inhalt Backskiste: 2 Bootshaken, Schrubber, Notpinne, Cockpittisch, Wasserschlauch, Ersatzgasflasche, 2 Sonnenschirme, Landstromkabel, Eimer, Rettungskragen, Festmacher, 2 Wasserschläuche, etc.
- Festmacher an Dalben zusätzlich sichern!
(Halber Schlag reich nicht aus!)
- Festmacher am Heck immer über Kreuz



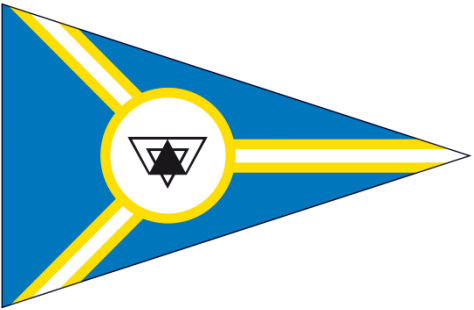


An Deck (3/7)

- Segel
19,4 m² Großsegel
31,4 m² Genua/Fock
67 m² Gennacker/Spi
- Fallen und Schoten werden über Fallenstopper ins Cockpit geführt
→ auf Beschriftung achten
→ bei hohen Lasten die Leine erst über die Winschen sichern!
- Reffen über ein Einleinen-Reff-System
→ die Leinen sind etwas schwergängig, daher am Großbaum nachhelfen



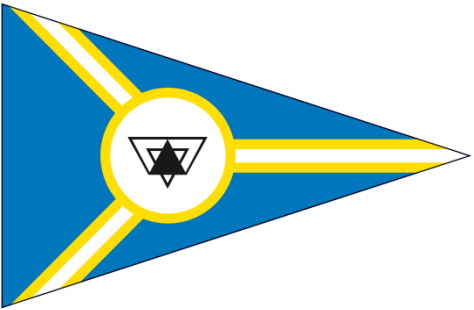
➔ Nicht mit Kraft, sondern mit Köpfchen!



An Deck (4/7)

- Genua als Roll-Reff-Anlage ausgeführt
→ Genuafall nicht öffnen
- Dirk nur vorsichtig und gesichert öffnen
→ besonders beim Anbringen der Persenning
→ Verletzungsgefahr und Bruch am Schiff
- Instrumente am Steuerradträger
 - Geschwindigkeit
 - Tiefenmessen
 - Wassertemperatur
 - Kompass

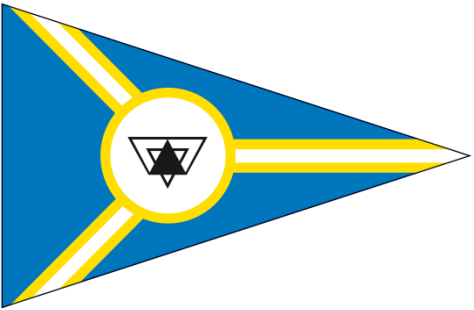




An Deck (5/7)

- Autopilot
 - zur Zeit bitte nicht benutzen!
 - Der Hebel muss immer oben sein!
- Manuelle Lenzpumpe
- Gasfach für Gasflasche
- Außendusche (Wasserpumpe einschalten ☺)
- Nicht an Badeleiter festhalten





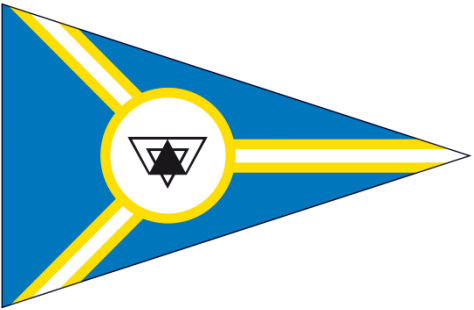
An Deck (6/7)

- Heckfender zur Sicherung
 - Am Steg
 - Beim Ablegen
- Alle Fender immer auf Höhe des Stegs oder Nachbarboots anbringen



→ Hinweis: die Andros hat ein hohes Freiboard

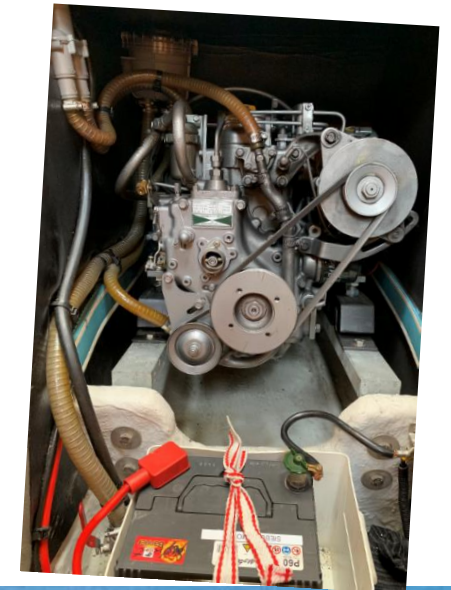
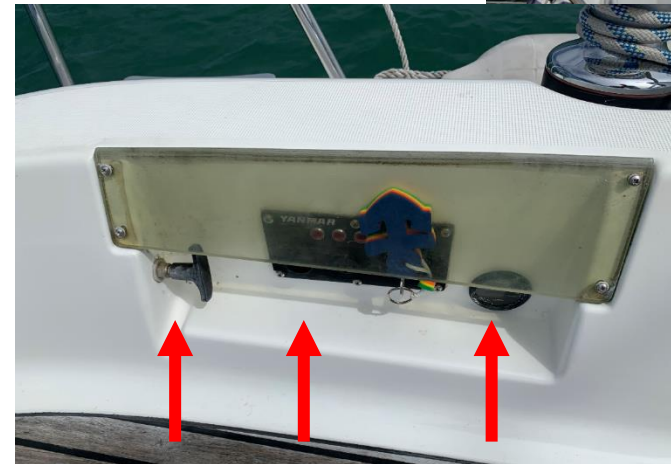


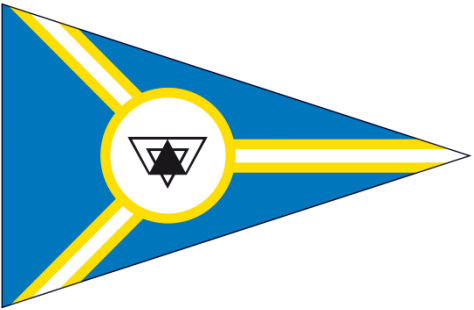


An Deck (7/7)

- Motor
 - Betriebsstundenzähler
 - Startknopf
 - Dekompressionshebel
- Ölstand muss nicht kontrolliert werden
- Sicherheitscheck (siehe Logbuch)
- Kühlwasser muss mit aus dem Auspuff kommen!

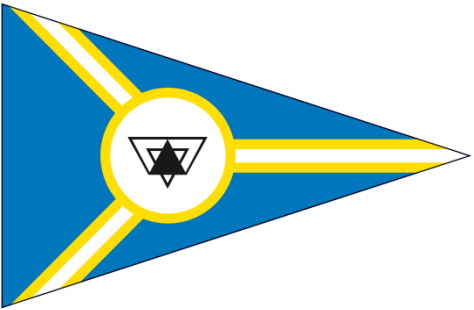
 **Wenn was nicht stimmt, Motor abstellen!**





Pause?

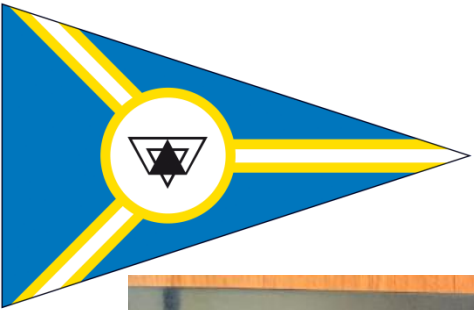




Unter Deck (1/8)

- Elektronik
 - Landstrom in Backskiste (FI-Sicherung)
 - Schaltpanel am Kartentisch
→ „Übersetzungsblatt“ im Logbuch
 - Kontrollleuchten am Schaltpanel sehr klein
 - 230V-Steckdosen funktionieren nur bei Landstromverbindung und (AC-Schalter = on)
 - Licht teilweise am Panel schalten, oder an Lampe direkt





Unter Deck (2/9)



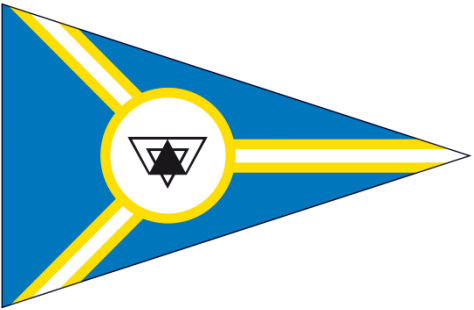
ON	OFF		ON	OFF	
		Hecklicht grün/rot Buglicht			Wasserpumpe Heckdusche/Spüle/Toilette Handwaschbecken
		Dampferlicht Mast Mitte			Handpumpe
		Ankerlicht Mast Top			Bilgenpumpe
		Licht Salon Vorschiff			Kühlschrank
		Licht Achterkabine Toilette			Radio
		Autopilot Steueranlage			Starter Instrumente

Batterien laden – nicht vergessen!

„Kindersicherung“ für 230V-Steckdosen

Kontrollleuchte – Landstrom verfügbar

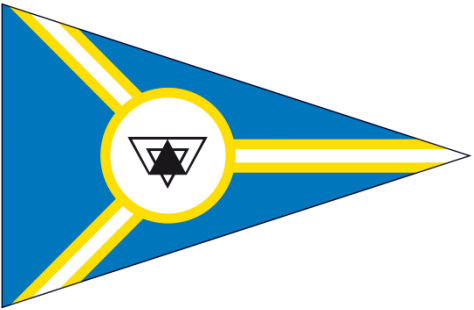




Unter Deck (3/9)

- Toilette
 - **Ins Klo gehört nur, was gegessen oder getrunken wurde!**
 - Stuhlgang sollte vermieden werden
 - Erst kurz Wasser Pumpen, dann „Sitzung“, dann Spülen, dann abpumpen
 - Pumpgriffverriegelung
 - Schmutzwasserentsorgung im Hafen Ost
→ Karte für Absauganlage liegt im Kartentisch
 - Kein Toilettenpapier in die Toilette werfen
 - Verstopfung kostet 250 €
 - Nutzung im Logbuch eintragen!
 - Obmann informieren (Versiegelung)

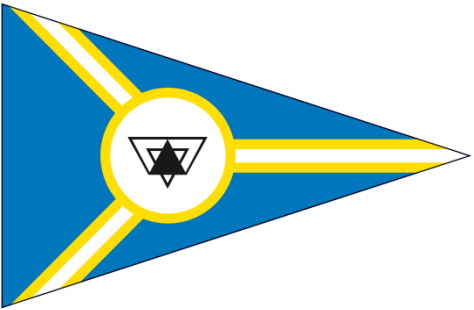




Unter Deck (4/9)

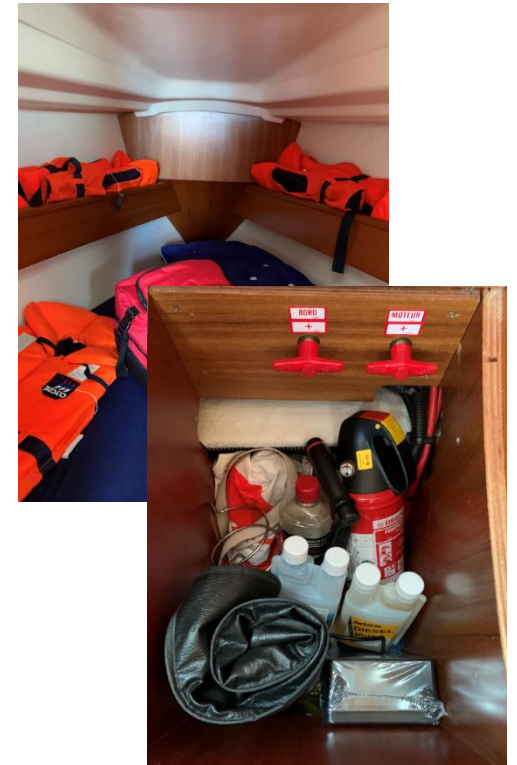
- Wasser
 - **Es kommt kein Trinkwasser aus den Wasserhähnen**
 - Chemiezusätze sind nicht schädlich, Duschen ist problemlos möglich
 - Druckwasserpumpe + Dusche am Schaltpanel aktivieren
 - Füllstandsanzeige funktioniert nur bei eingeschalteter Wasserpumpe
 - Abwasserkanister unter den Waschbecken nach Gebrauch leeren
 - Frischwassertank unter Achterkoje
 - Beschriftung Einfüllstelle beachten → **nicht mit Diesel verwechseln!**
 - Verschlussöffner im Kartentisch
 - Nutzung im Logbuch eintragen

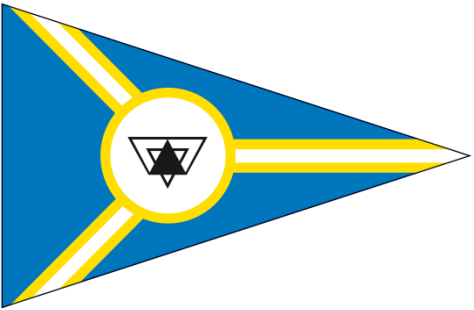




Unter Deck (5/9)

- Sicherheitsausrüstung
 - Seeventile für Toilettenspülung und Motorkühlung
 - Schwimmwesten im Vorschiff, Rettungskragen in Backskiste
 - Feuerlöscher im Hocker am Kartentisch und unter Kartentisch
 - Verbandskasten im Hocker am Kartentisch
 - Batterie-Not-Trennung im Hocker am Kartentisch
 - Bilgepumpe elektrisch über Schaltpanel
 - Lenzpumpe manuell am Heckausstieg (Schlegel in Backskiste)
 - Notpinne in Backskiste, Notpinne unter Heckdurchstieg einstecken

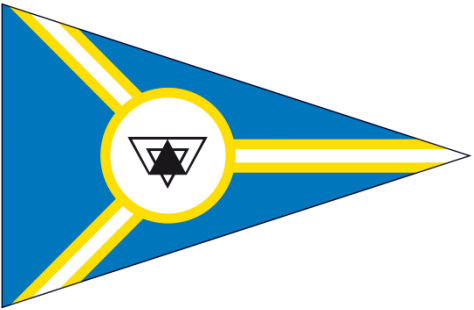




Unter Deck (6/9)

- Gasanlage
 - Gasfach für Gasflasche am Heckaustieg
 - Blaue Camping-Gasflasche mit Druckregler
 - Ersatz-Gasflasche in Backskiste
 - Gashahn im Schrank in Achterkabine
 - Gasanschlüsse haben i.d.R. Linksgewinde (Schlauchanbindung)
 - Hauptventil an Gasflasche ist „normal“ (Auf/Zu)
 - Eintragung im Logbuch
 - Gas-/Wasserkasse im Schrank im Salon
 - Info an Obmann, wenn Gasflasche leer

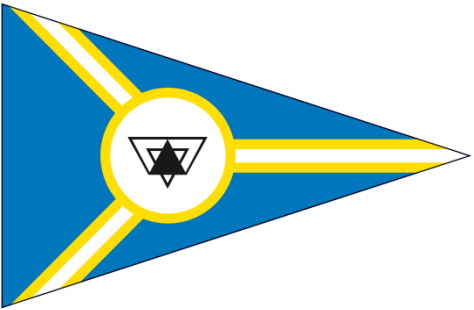




Unter Deck (7/9)

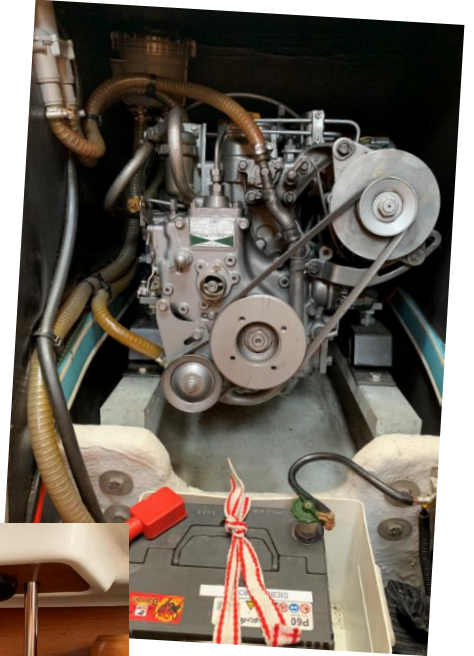
- Einrichtung und Schränke
 - Alle Türen sind im Hafen mit Gummibändern zu sichern
 - Türen sind auf See zu schließen
 - Geschirr, Gläser, Töpfe sind in den Schränken vorhanden
 - Kaputtes Geschirr melden und ersetzen
 - Beim Verlassen des Hafens immer „klar Schiff“
- Kühlfach
 - Sehr groß, sehr tief
 - Läuft auch mit Boardnetz (12V)
 - Auf Stufe 2-3 (auf See) und 3-4 (im Hafen) völlig ausreichend
 - Beim Verlassen des Bootes Kühlfach komplett leeren (keine Ausnahme!) und offen stehen lassen (Schimmelbildung)

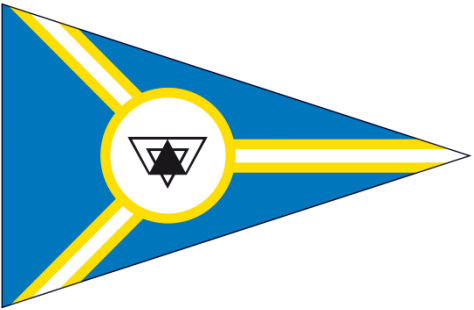




Unter Deck (8/9)

- Motor (unter Deck)
 - Unter Treppenstufen
 - Aus Achterkabine auch zu erreichen
 - Ölstand muss nicht kontrolliert werden
 - Ölmesstab sitzt links unten schlecht zugänglich
 - Manueller Motorstart möglich
→ Kurbel im in blauer Bootstasche
 - Motorstunden in Logbuch eintragen
 - Diesel- und Gas-/Wasserkasse im Schrank auf Steuerboard
 - Starterbatterie auf Spannung > 12V prüfen

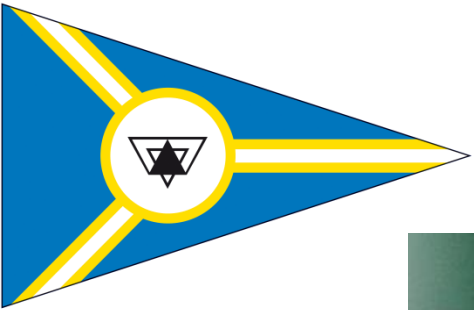




Unter Deck (9/9)

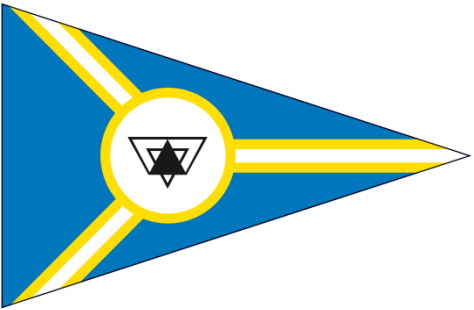
- Kartentisch
 - Logbuch mit Schiffspapieren, etc.
 - Betriebsanleitungen
 - Benutzungs-Ordnung
 - Hafenhandbuch
 - Taschenlampe
 - Motorzündschlüssel
 - Seekarten
 - Fernglas, ...
 - Achtung: Deckel hält nicht richtig offen





An- / Ablege-Manöver (1/4)

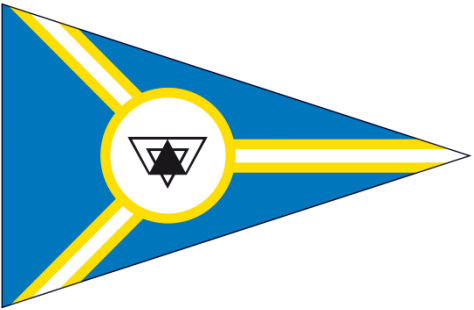




An- / Ablege-Manöver (2/4)

- Ablegen
 - In Box nur von Hand verholen
 - Winddruck bei Seitenwind nicht unterschätzen
 - Heck seitlich mit dickem Kugelfender absichern
 - Seitlichen Fender nach innen legen → nicht an Dalben hängen bleiben
 - Heckleinen als erstes lösen
 - Heck mit Bootshaken oder Führungsleine „fixieren“
 - Vorleinen auf Haken an Dalben ablegen
 - Nicht zu früh einlenken → das Heck schert aus

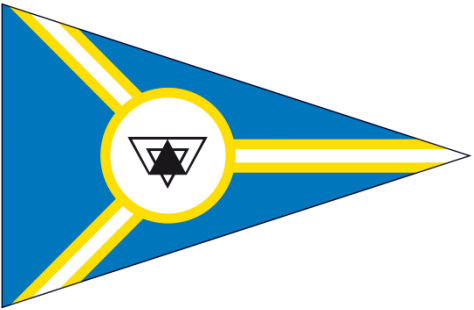




An- / Ablege-Manöver (3/4)

- Anlegen
 - Keine Box unter 3,30 m Breite
 - Leerlauf ab Ende Hafeneinfahrt ist ausreichend
 - In Boxengasse ca. 1,80 Abstand von gegenüberliegender Seite einhalten
 - An Box deutlich vorbeifahren, damit bei Rückwärtsfahrt Strömung am Ruder aufgebaut werden kann
 - Boot aufstoppen indem rückwärts nur eingekuppelt wird. → Achtung Radeffekt!
 - Rückwärts langsam fahrt aufnehmen
 - Ab Beginn Nachbarbox max. Ruder legen
 - Eigene Leinen aufnehmen.
 - In der Box das Boot nur von Hand bewegen
 - Heckfender nicht vergessen



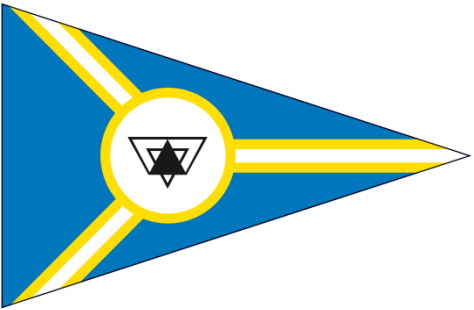


An- / Ablege-Manöver (4/4)

- Kritische Situationen im Hafen
 - Schwell aus Hafeneinfahrt
 - Wind aus südlicher bis westlicher Richtung (Hafeneinfahrt /Seeseite)
 - Hafenmauer
 - Steg-Köpfe (Quersteg)

 **Immer einen alternativen Plan haben!**

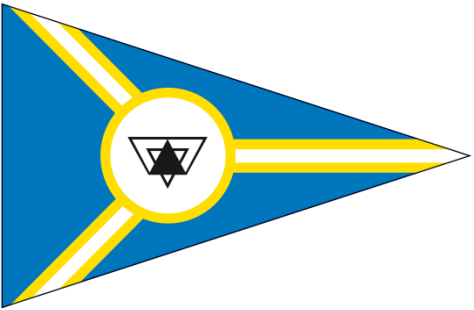




Verlassen des Bootes

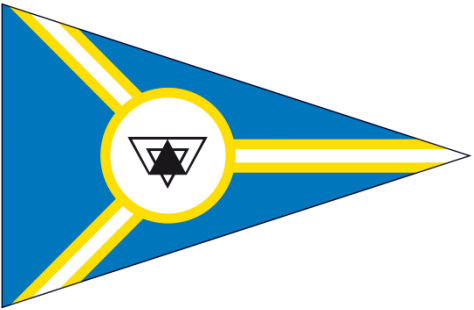
- Außen und Innen Putzen
- Müll mitnehmen/entsorgen
- Abwassertanks leeren
- Landstrom anschließen, Ladekontrollleuchte prüfen
- Festmacher überprüfen (Abstand zum Steg)
- Fender überprüfen (Höhe Nachbarboot/Steg)
- Persenning (Fock, Steuerrad, Groß) korrekt befestigt
- Schott und Backskiste Abschließen
- „Letzter Blick“





Was zum Schmunzeln

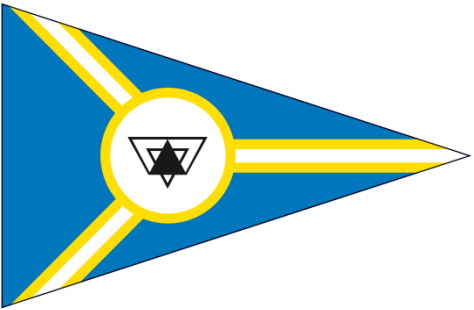




Tipps und Tricks

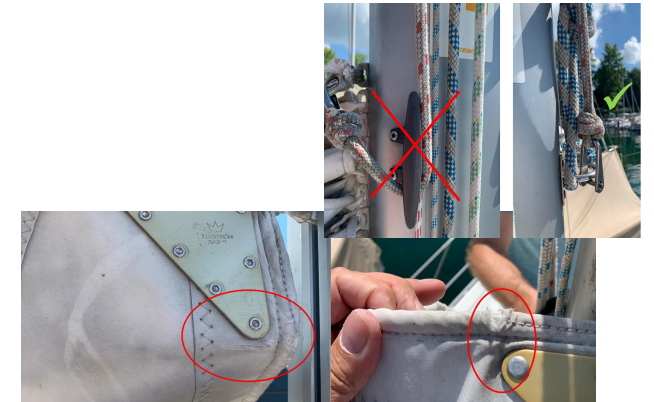
- Immer einen „Plan-B“ für alle Manöver haben
- Manöver immer mit der Crew besprechen (auch wenn es sich komisch anfühlt)
- Bei Hafenmanövern redet nur der Skipper. Alle anderen sind ruhig und verdecken nicht die Sicht
- Schiff wiegt 4t !→ Kein Abhalten mit Körperteilen, keine Leinen um Körperteile wickeln
- Beim An- und Ablegen immer ein Crewmitglied mit Bootshaken und Fender ausstatten
- Festmacher nicht nur mit einem halben Schlag sichern!
- Die Knoten noch mal üben!

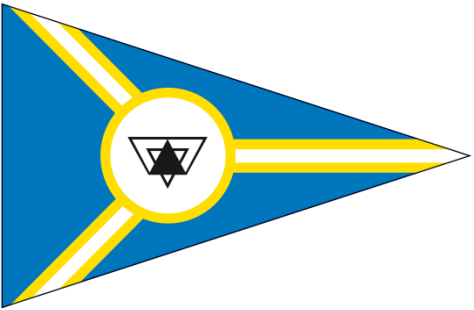




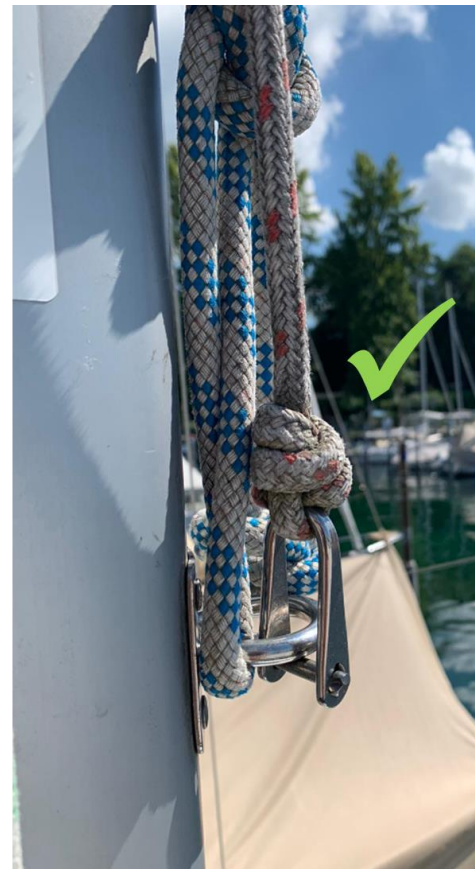
Was bisher schon aufgefallen ist

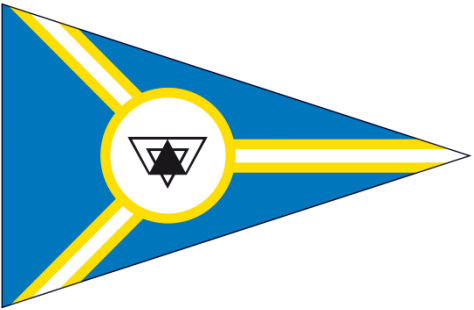
- Großsegel nicht nach unten spannen!
Segel ist schon eingerissen.
- Lazy Chacks für Persenning über Klampe „umlenken“
- Persenning wieder richtig anbringen
- Deckel Ankerkasten immer richtig schließen,
nicht auf „Knubbel-Seite“ stehen.
- Bugkorb ist nicht wirklich für Einstieg geeignet





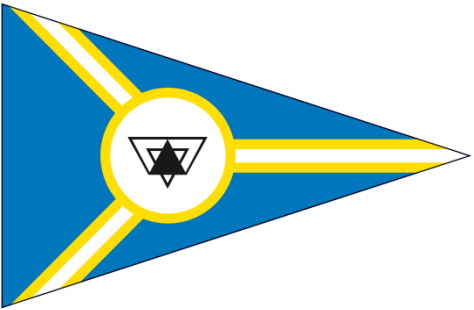
Was bisher schon aufgefallen ist





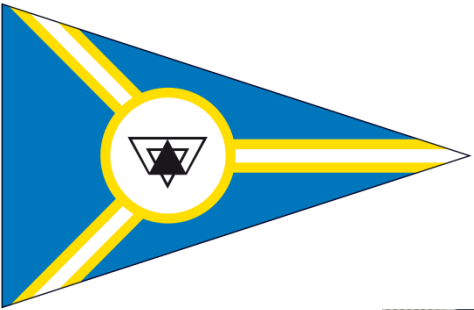
Was bisher schon aufgefallen ist





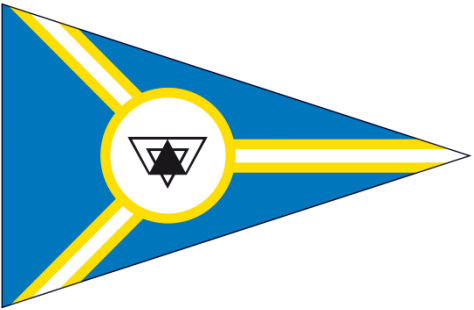
Was bisher schon aufgefallen ist





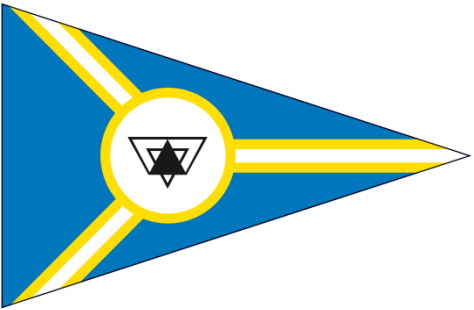
Was bisher schon aufgefallen ist





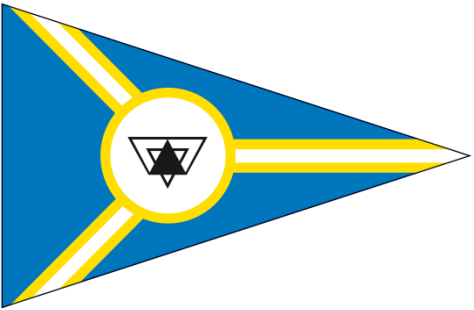
Praxis-Teil

- Es muss mit einer Dauer von min. 2 Stunden pro Person (Skipper) gerechnet werden
- Es werden noch mal alle wichtigen Punkte „zum Anfühlen“ gezeigt
- Es werden „alle“ Manöver gefahren (Ablegen, Anlegen, Segel setzen, Reffen, Ausrefen,...)
- Bootsschuhe nicht vergessen 😊
- Es wird auch ein Manöver-Training zur Vertiefung auf der Andros angeboten
- Termine werden über den Obmann koordiniert
- Die Motorstunden müssen leider bezahlt werden (4 € pro Stunde)



Fragen?





**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**

Und immer eine handbreit Wasser unter dem Kiel

